

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 46 (1991)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

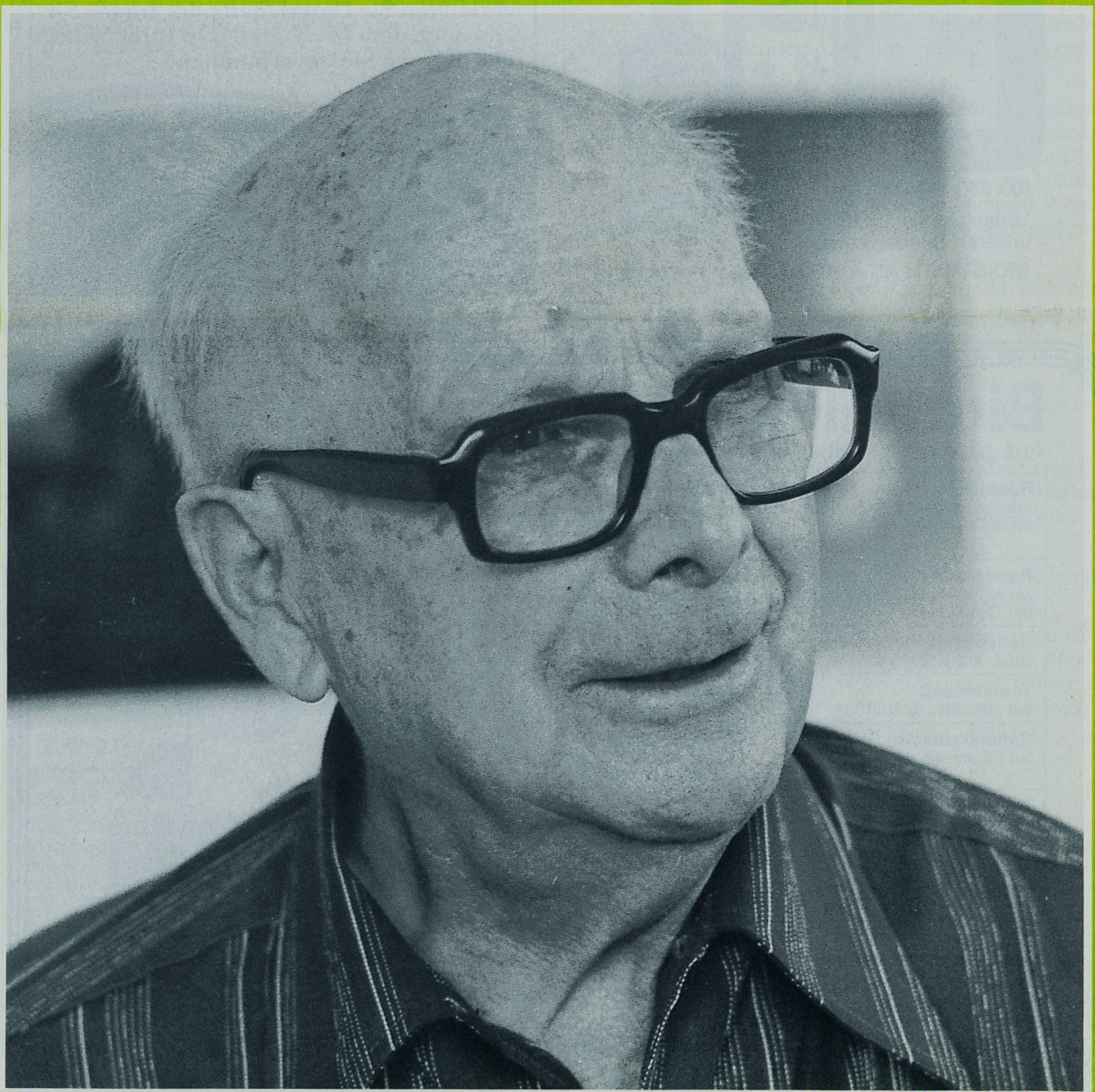
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 5 / 1991

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



ANIMA-STRATH®

Das ideale Aufbaumittel für alle Tiere

- stärkt die natürliche Widerstandskraft
- beeinflusst Vitalität
- verbessert die Fresslust
- für ein gesundes, glänzendes Fell

Auf Basis von plasmolysierter
Candida utilis Hefe,
frei von chemischen
Zusatzstoffen



100/250/1000 ml

Verlangen Sie
unseren Sonderprospekt

BIO-STRATH AG – 8032 Zürich – Postfach

BIOFA natürlich farbig!

Natürliche Rohstoffe und umwelt-
gerechte Herstellung. Für eine Zukunft
von Mensch und Umwelt.

**NATURFARBEN · WACHSE
MINERALFARBEN · KLEBER**

Verlangen Sie Unterlagen oder fragen Sie
uns nach dem Fachhändler in Ihrer Nähe.
Wir beraten Sie unverbindlich.



THYMOS AG

Alte Strasse 22 CH-5734 Reinach/AG

Telefon 064/71 64 72

Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

RüebliSaft
mit natürlichem Provitamin A
für die Sehkraft

Randensaft
zur natürlichen Förderung
der Gesundheit

Selleriesaft
zur Entschlackung

Tomatensaft
ein gesunder Apéritif

Sauerkrautsaft
zur Förderung der Verdauung

Rettichsaft *
ein bekömmlicher Diätsaft

Gemüse-Cocktail
gesunder Apéritif

Kartoffelsaft*
Diätsaft für den Magen

Breuss-Gemüsesaft*
ideal zum Saftfasten

**Orangensaft und
Grapefruitsaft**
reich an fruchteigenem Vitamin C,
kein rückverdünntes Konzentrat

Traubensaft
aus sonnengereiften Bio-Trauben,
reich an Traubenzucker

Bio-Cassis
reich an Vitamin C und P

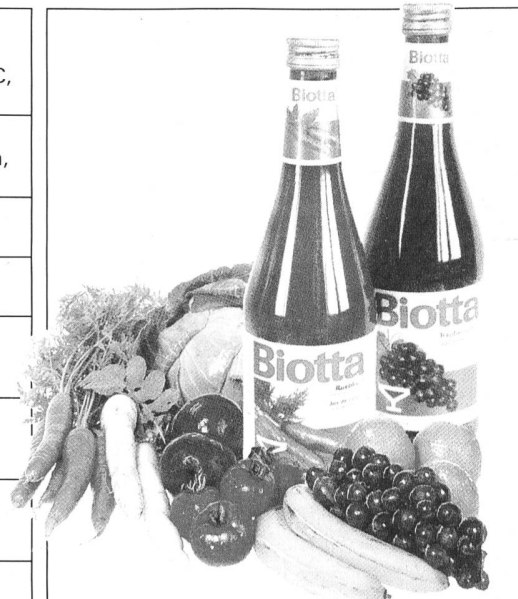
Wald-Heidelbeer
Gesundheit aus dem Wald

Holunder-Nektar*
aus sonnengereiften, biologisch
angebauten Holunderbeeren

Vita 7
Vitaminspender mit
7 natürlichen Vitaminen

Biotta-Fit
natürlicher Energiespender zum
Frühstück und zwischendurch

*** nur in Reformhäusern,
Drogerien und Apotheken
erhältlich**



Biotta

Biotta AG CH-8274 Tägerwil TG

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschberg,
3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

46. Jahrgang, Nr. 5, Mitte Sept. 1991
Erscheint 6mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

EDITORIAL

Dr. Hans Müller – zum 100. Geburtstag
am 4. Oktober 1991 3

Zum 100. Geburtstag von
Dr. Hans Müller (1891–1988) 4

Die Schweizerische Jungbauern-Bewegung 5

Dr. Hans Müller –
Pionier und Freund 7

Aus den Quellen 8

Es ist nicht gleichgültig, wovon wir leben 9

Erinnerungen an Dr. Müller und seine
Aufbautätigkeit des organisch-biologischen
Land- und Gartenbaus in Österreich 10

Dr. Hans Müller,
der geistige Vater der Biotta 11

«Frau Doktor» Müller
und die Hausmutter Schule 12

Erinnerungen an den Möschberg 13

LANDBAU

Naturgemässe Rinderzucht 13

REPORTAGE

Aufbruch nach Kanada:
Stationen einer Auswanderung 15

AVG

Sortiervorschriften –
Schikane oder Notwendigkeit? 16

VSBLÖ

Vom Pionierland zum Nachzügler 17

Dringender Aufruf! 18

Nachruf Hedwig Freiburghaus 19

VERANSTALTUNGEN 19

EDITORIAL

Dr. Hans Müller – zum 100. Geburtstag am 4. Oktober 1991

sr. Es ist wohl etwas vermessen, das Leben eines Menschen nachzeichnen zu wollen, der nicht mehr unter den Lebenden weilt. Können wir seine Ziele erfassen, spüren, wie er es wirklich gemeint hat, wir, die wir die aktivste Zeit seines Wirkens nur noch teilweise oder vom Hörensagen und aus schriftlichen Zeitdokumenten kennen?

Dr. Hans Müller, dessen 100. Geburtstag sich am kommenden 4. Oktober jähren wird, ist in kein Klischee zu pressen. Zu vielseitig war sein Engagement, zu weit sein Weltbild der Zeit voraus, als dass sich sein Leben in ein paar Sätzen einfangen liesse.

Möge das Bild, das die Autoren dieser Nummer je aus ihrer Sicht nachzuzeichnen versuchen, das Bild, das unsere Leser vom Politiker und Pionier des biologischen Landbaus in sich tragen, runden und vervollständigen. Möge dieses Lebensbild eines von seinen Zeitgenossen umstrittenen Mannes uns Heutigen Mut machen, ebenso zielstrebig Gewohntes in Frage zu stellen und neue Wege zu wagen, aber ebenso konsequent unveräusserbare Werte zu verteidigen und zu erhalten.

Hans Müller war nicht «pflegeleicht». Durch die Ideen, die er vertrat, Jahrzehnte bevor sie salonfähig wurden, geriet er ins Kreuzfeuer der Kritik. Sein kompromissloses Eintreten für einmal als richtig Erkanntes schuf ihm mehr Feinde als Freunde. Das war beim Süssmost so, bei der Kriseninitiative erst recht und sollte sich beim biologischen Landbau ein drittes Mal wiederholen. Heute, da diese Dinge zur Selbstverständlichkeit geworden sind, ist diese Abwehrhaltung kaum mehr zu verstehen.

Doch auch Hans Müller war im Umgang mit seinen Gegnern nicht zimperlich. Vor allem in der politischen Zeit der dreissiger Jahre wurde mit harten Bandagen gefochten, so dass nicht selten seine engsten Freunde und Mitarbeiter auf Distanz gingen.

Auf Hans Müller scheint mir ein Wort von Teilhard de Chardin zuzutreffen und die in seinem Leben manchmal hochgehenden Wogen zu relativieren:

«Die wirklich nützlichen Dinge geschehen zu einem bestimmten Zeitpunkt . . . und wenn man zur falschen Zeit versucht, was an sich richtig ist, kann man ein Ketzer werden. Neues ist für die, die nicht darauf vorbereitet sind, oft Irrtum, weil es nicht widerspruchsfrei in ihre Vorstellungen eingeht . . . Es ist entmutigend, vor seiner Zeit zu leben und missverstanden oder aufgehalten zu werden.»

Nur eben: Jede grosse Reise beginnt mit dem ersten Schritt . . .

Bildnachweis:

N. Bräuning, Seiten 1, 4, 7, 11 (1978)
W. Scheidegger, Seiten 5, 6, 13
H. Dätwyler, Seiten 15, 16
Möschberg/W. Studer, Seite 12

**Zur weiteren Illustration der
nachstehenden Texte lassen wir
in dieser Form Originalzitate
Dr. Hans Müllers folgen. Red.**